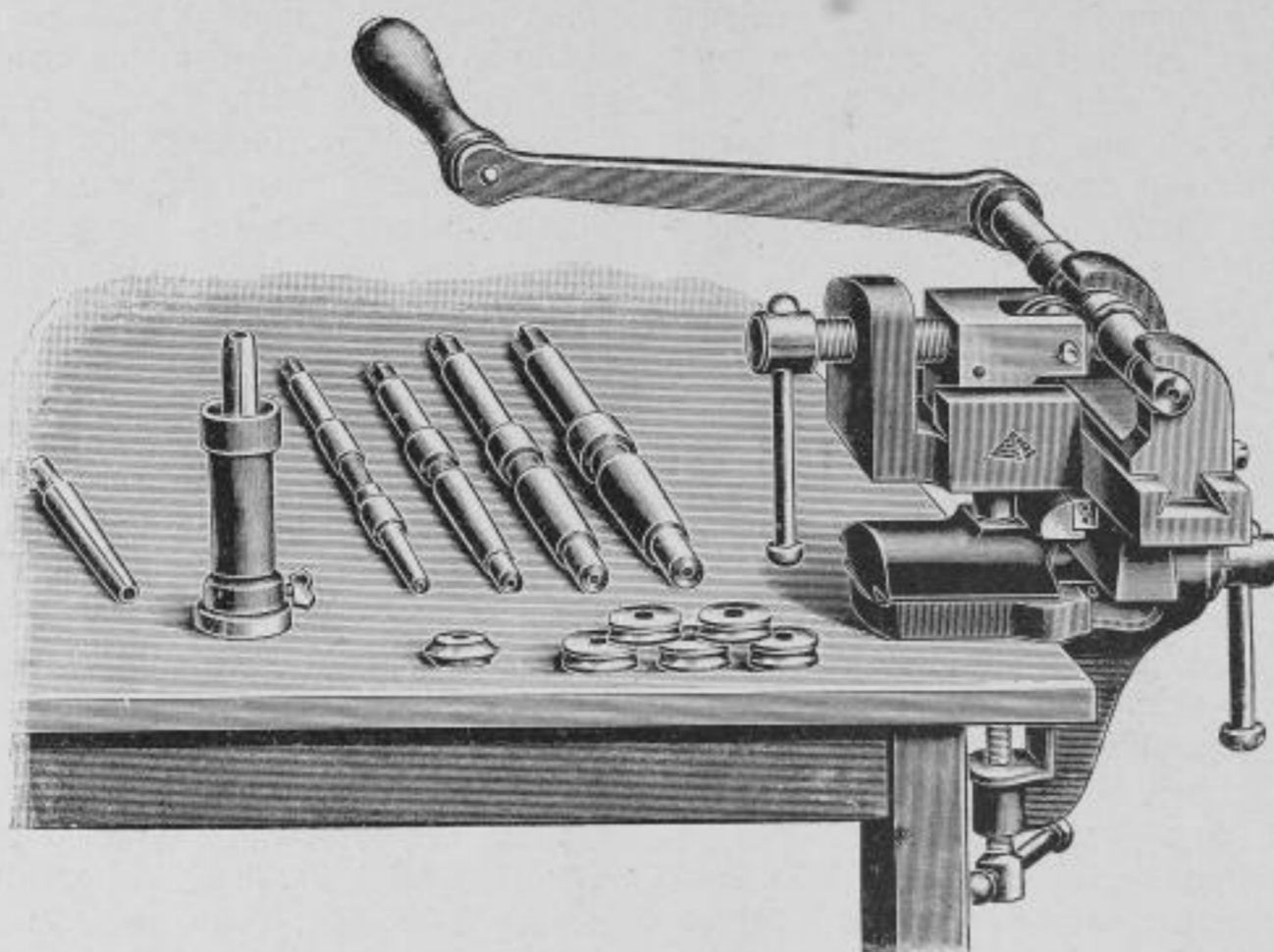


Aus der Werkstatt — Für die Werkstatt.

Ringwalze „Matador“. Diese neue Walze wird von der Firma Koch & Co. in Elberfeld in den Handel gebracht und dient zum Erweitern von Ringen, sowie auch zum Anfertigen von fugenlosen, ungelöteten Trauringen. Als Erweiterungsmaschine wird sie geliefert mit 3 Dornen und 3 Rollen und wird beim Erweitern der Ringe ein mit der Kurbel versehener Dorn, auf welchen der Ring aufgesetzt ist, mit leisem Druck von sich ab rund gedreht, während mit der anderen Hand der Schlitten, in welchem sich die Rolle bewegt, je nach Bedürfnis fester angedreht wird. Als Maschine zum Anfertigen von fugenlosen Trauringen und zum Erweitern von Ringen wird sie mit 5 Dornen, davon 4 harte zum Erweitern und ein weicher zum Aufschneiden der Rohre, ferner 3 Rollen und 1 Schneidrädchen nebst Einguß mit 2 Kernen geliefert. Zur Anfertigung neuer Trauringe muß natürlich zuerst ein Rohr gegossen werden. Dazu dient der beigegebene Einguß. Derselbe ist in seiner Höhe verstellbar, so daß kürzere und längere Rohre gegossen werden können. Zum Einguß gehören 2 Kerne in verschiedener Dicke. Vor dem Gießen ist der Einguß zu schmieren, und der eiserne Kern an der durchschnittenen Stelle mit Gravit



oder weichem Sand zu verschmieren. Sehr gut ist es, den Kern vorher in geschmolzenes Fett zulegen, weil derselbe als dann viel leichter herauszuschlagen ist. Nach geschehenem Guß und Erkalten des Metalles wird der Kern vom dicken Ende aus herausgeschlagen. Dann wird das Rohr auf den passenden weichen Dorn gesetzt und mit dem Schneidrädchen auf eine beliebige Breite abgedrückt. Nachdem der Grad des Ringes abgefeilt ist, wird derselbe unter Benutzung der verschiedenen Größen harter Dorne mit einem passenden Röllchen weiter gemacht. Es ist darauf zu achten, daß die Ringe grade aufgesetzt werden. Schiefgewordene Ringe lassen sich in einem Ringverengerer leicht wieder grade richten und alsdann wieder weiter machen. Es gehört nur geringe Uebung dazu, um schnell und leicht mittelst dieser Walzmaschine „Matador“ fugenlose Trauringe in jeder gewünschten Größe herzustellen. Das

ist eine neue Art der Trauringanfertigung, die uns ganz annehmbar erscheint. Es werden dadurch andere Walzen erübrigt und wer zu Schmelzen versteht und die Politur der Ringe erlernt hat, wird sich ihr mit Erfolg bedienen können.



Personalien.

Ein dreifaches Jubiläum konnte am ersten Ostertage der Uhrmacher Herr Leo Oppermann in Hamburg begehen. An jenem Tage vor 25 Jahren fand die Gründung seines Geschäftes statt, an demselben Tage feierte er seine Hochzeit und auch seinen Geburtstag.

Das Prädikat „Hoflieferant“ wurde den Uhrmachern Gebr. Ernst und Otto Hakenjos, in Firma Ch. Hakenjos, Arnstadt, vom Fürsten von Schwarzburg-Sondershausen verliehen.

Louis Paul Brandt †. Nach einer langen und schweren Krankheit verstarb in Gurzelen bei Biel im Alter von 49 Jahren Herr Louis Paul Brandt, Mitbegründer und Mitinhaber der Omega-Uhren-Manufaktur in Biel (Schweiz), betrauert von zahlreichen Hinterbliebenen. Der Entschlafene begründete s. Zt. im Verein mit seinem Bruder César Brandt, der zur Zeit in Paris die Filiale der Fabrik Brandt & Frère, Biel leitet, die Omega-Werke, und seiner hervorragenden Tüchtigkeit ist teils die Weltstellung zu danken, deren sich die Fabrikate mit dem „Omega“-Zeichen erfreuen. Aus kleinen Anfängen herausgebildet, finden heute dort hunderte fleißige Hände Beschäftigung, und ein großer Teil der Einwohner von Gurzelen-Biel erwerben in den durch den Verstorbenen geschaffenen Werkstätten ihr Brot. Die Beerdigung des nach schöpferischem Leben Entschlafenen fand am 16. April in Gurzelen statt. — Requiescat in pace.

Vereinsnachrichten.

Metzer Uhrmacher-Verein. In der im April stattgehabten Jahresversammlung wurde als 1. Vorsitzender Herr Uhrmacher Zeiger gewählt, da der bisherige Vorsitzende, Herr Hirt, Uhr-

macher hierselbst, infolge vorgerückten Alters sein Amt niederlegte. Nunmehr setzt sich der Vorstand zusammen, wie folgt:

Herr Kollege Zeiger und P. Huber, 1. resp. 2. Vorsitzender,
 „ „ Hoops und Pésé, 1. resp. 2. Schriftführer,
 „ „ Vollprecht, Kassierer.

Die Genossenschaft der Wiener Uhrmacher hatte zum 20. April eine Versammlung einberufen. Da von 550 Uhrmachern nur 52 Meister zugegen waren, konnte die Versammlung nicht stattfinden.

Uhrmacherverein Dessau. Der Vorsitzende des Vereins, Herr L. Kaltenbach, feierte am 11. April seinen 70. Geburtstag. Vom Dessauer Uhrmacherverein wurde er an diesem Tage in Anerkennung seiner Verdienste zum Ehrenmitgliede ernannt. Das Diplom bestand aus einer kunstvollen Mappe mit künstlerischer, moderner Widmung. Eine Deputation, bestehend aus den Kollegen Heilmann, Clemens und Seelmann, überreichten das Diplom, wobei Kollege Seelmann eine zu Herzen gehende Ansprache hielt.

Die Gehilfenprüfung für die Uhrmacherteilrlinge der Kreise Insterburg, Gumbinnen, Goldap, Angerburg, Darkehmen und Stallupönen wurde kürzlich unter Vorsitz des Herrn Obermeister G. Schröder abgehalten. Die drei Prüflinge, Eduard Reichert bei Herrn Hundsdörfer-Insterburg, Hermann Kohl bei Herrn Schulz-Gumbinnen und Emil Lange bei Herrn Minte-Goldap, bestanden sämtlich mit dem Prädikat „gut“. Am Abend fand eine Generalversammlung der Innung im „Deutschen Hause“ statt. Es wurde beschlossen, für Aushilfsuhren eine Leihgebühr zu erheben. Mit der Ausführung des Textes auf auszugebende Marken wurde Herr Uhrmacher Kuhke beauftragt. Es freut uns, daß die Anregung des Kollegen Klein in Köln, welche wir in unserer „Deutschen Uhrmacher-Vereinigung“ weiter behandelten, auf so fruchtbaren Boden gefallen ist.